

Zeitschrift: Fotointern : digital imaging
Herausgeber: Urs Tillmanns
Band: 11 (2004)
Heft: 6

Artikel: Das Projekt "Lenzerheide" : wo das Fotografieren wohl grenzenlos ist ...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-979415>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

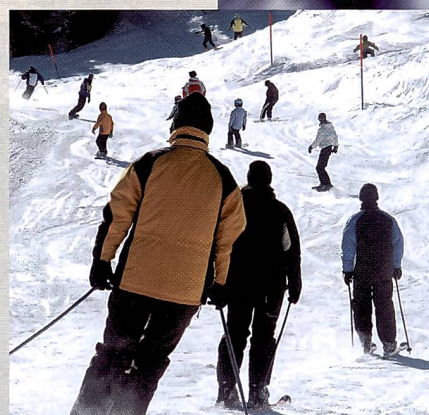
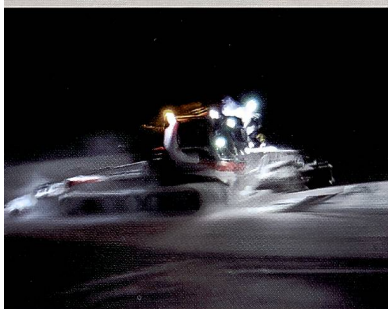
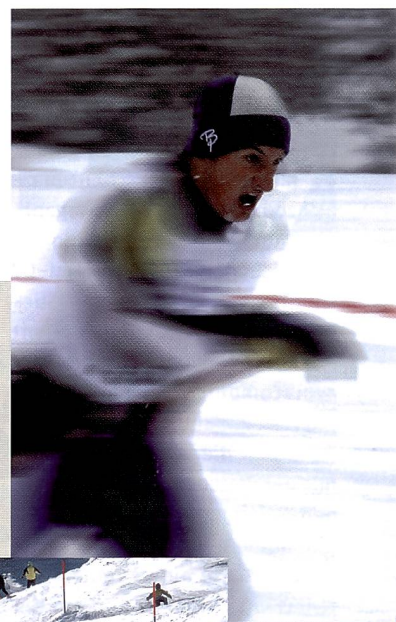
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ausbildung **Das Projekt «Lenzerheide» – wo das Fotografieren wohl grenzenlos ist ...**

Von einem Auftrag wie diesem können viele Fotografen nur träumen: Die Bergbahnen Lenzerheide suchten neue Bilder des Wintersportortes, um künftig Geschäftsberichte, Prospekte und andere Drucksachen, aber auch Plakate und die Website zu illustrieren. Dabei war eine junge Bildsprache gefragt. Warum also, fragte man sich bei der Betreiberin der Bergbahnen, der Danis Stätz AG, nicht gleich jungen Leu-

Drei angehende Fotografen konnten auf Initiative der Bergbahnen Lenzerheide wertvolle Erfahrungen sammeln und lernen, eine Aufgabe auf kreative Art und Weise zu verwirklichen. Sie machten Aufnahmen, die im Internet, in Geschäftsberichten und Prospekten, und bald auch in einer Wanderausstellung zu sehen sind.

ganze Region, Kost und Logis sowie einen Helikopterflug für atemberaubende Luftaufnahmen. Fotografiert wurde mit Ni-



ten die Chance geben, den Wintersportort zu porträtieren? Mit diesem Anliegen konfrontiert, luden die Bergbahnen Lenzerheide Lukas Pfammatter mit seiner Lehrtochter Jasmin Ilg, Hans Peter Wagner mit Nick Delley und Jürg Zürcher mit Rahel Schmid sechs Tage in die Region der Lenzerheide ein. Sie erhielten neben einem Honorar eine Saisonkarte für die



kon D100 und Minolta A1/A2 Kameras. Die Aufnahmen wurden gleichentags gesichert und teilweise im Photoshop bearbeitet, um bestimmte Effekte zu erzielen.

Während des Projekts stiess ich immer wieder auf neue Herausforderungen, wie zum Beispiel Aufnahmen bei Nacht im Tiefschnee – und dann noch das Objektiv reinigen ...

Nick Delley

Lebendige Bilder setzen natürlich auch Experimentierfreude voraus. So wurden Stilmittel wie Bewegungsunschärfen, Mischlicht und Nachtaufnahmen eingesetzt. Hier vermischte sich manchmal Pflicht und Kür, gefragt waren Aufnahmen der verschiedenen

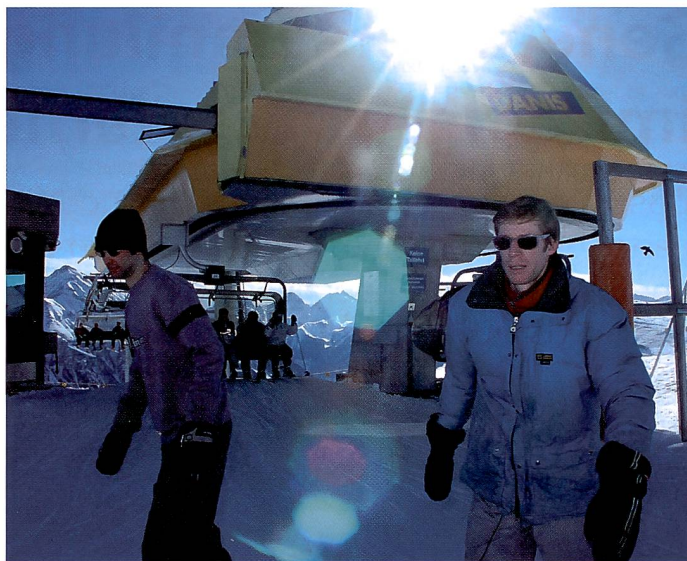
Wintersportarten, aber auch der Bergbahnen, ihrer technischen Einrichtungen, der Gastronomie und der unvergleichlichen Landschaft. Gefragt waren aber auch freie Interpretationen aus der

Besonders spannend ist, dass die meisten Objekte bewegt sind und ich mit langen Verschlusszeiten arbeite. Manchmal habe ich den Effekt noch im Photoshop verstärkt.

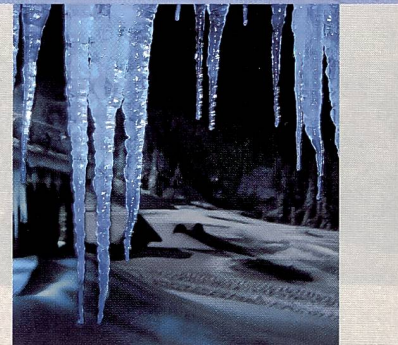
Jasmin Ilg

Sicht der jeweiligen Fotografen und Fotografinnen.

Zu einem besonderen Erlebnis wurde auch der einstündige Heli-Kopterflug, bei dem insgesamt 25 Standorte angefliegen wurden.



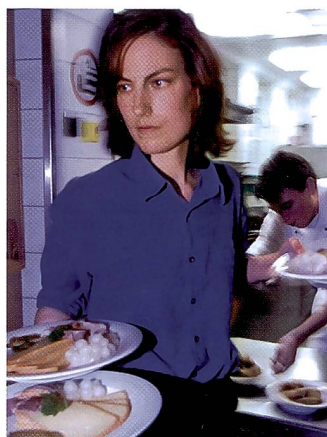
die Grenzen – der eingesetzten Geräte und Techniken kennenlernen. Sie haben ausserdem erlebt, was es heisst, ein Projekt über längere Zeit, nämlich von Dezember bis April, zu begleiten und zu einem guten Ende zu bringen. Und nicht zuletzt haben sie eine Chance bekommen, ihr Können unter Beweis zu stellen und erste



Das muss man sich einmal vorstellen: Auf über 3000 Meter über Meer – ohne Türe. Lukas Pfammatter führte Regie und profitierten auch selbst von dieser seltenen Gelegenheit.

Bald zeigte sich, dass die Aufnahmen mehr Zeit in Anspruch nehmen würden, so dass die Lenzerheide noch oft besucht wurde. Die Beteiligten stürzten sich mit grossem Elan in die Arbeit. Die Resultate können sich denn auch sehen lassen. Der Kunde ist begeistert von den Ansichten, den neuen Motiven und Sichtweisen. Es ist sogar eine Wanderausstellung geplant, bei der die besten Bilder einem grösseren Publikum gezeigt werden sollen.

Dass ein Projekt wie dieses nur klappt, wenn sich auch die Lehrmeister dafür begeistern können, versteht sich von selbst. Für die angehenden Berufsleute war es



eine Erfahrung von unschätzbarem Wert, denn sie konnten nicht nur ihrer eigenen Kreativität freien Lauf lassen, sondern gleichzeitig die Möglichkeiten – aber auch



Kontakte zu potentiellen Kunden zu knüpfen.

Dass dieser Auftrag Spass gemacht hat, darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Ausführenden

Es gibt immer wieder Hochs und Tiefs. Aber jedesmal, wenn man an seine Grenzen stösst oder einen Fehler macht, kommt man einen Schritt weiter und lernt dabei.

Rahel Schmid

bis an die Grenzen gefordert waren. Dass sie diese Herausforderung aber nie gescheut haben, davon zeugen die Bilder.

Positiver Nebeneffekt: Ein gestärktes Selbstvertrauen der Lehrlinge, was auch jedem Lehrmeister recht sein sollte.